



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924**

74 (13.2.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-213934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-213934)



### Der Abschluß der Berliner Beratungen

Berlin, 12. Febr. (Von unsem Berliner Büro.) In der Sitzung des ersten Sachverständigenausschusses legte Franz v. Wendelssohn die Verluste dar, die dem deutschen Wirtschaftswesen und im besonderen dem Handel und den Banken durch die Substanzverminderung der Inflation entstanden sind. Er wies in seinen Ausführungen nach, daß der deutsche Wirtschaftstörper an und für sich gesund sei, daß aber die jetzige schwere Krise nur dann überwunden werden könne, wenn mit größter Beschleunigung für eine Wiederherstellung unserer Währung und der Schaffung von Auslandsbeziehungen, durch Gründung einer Goldkreditbank und durch weitgehende ausländische Kredite gesorgt sei.

Die Berliner Arbeiten der Sachverständigen haben mit einem Abschlußbericht, den heute vormittag um 12 Uhr der Vorsitzende der ersten Kommission, General Dawes, dem Reichskanzler abgab, ihren Abschluß gefunden. Die deutsche Regierung hat ihrem Versprechen gemäß den Sachverständigen ihre Bücher offen gelegt, und es ist in den vierzehn Tagen der Verhandlungen in zahlreichen mündlichen Konferenzen und einem umfangreichen Schriftverkehr das gesamte Material nach allen Richtungen hin durchgesprochen worden. Ein Teil der schriftlich abgeleiteten Akten der letzten Tage kann erst von Berlin aus nach Paris beantwortet werden, wo bekanntlich die Kommission am 18. Februar ihre Arbeit aufnimmt. Sie wird also sich alsdann im Besitz des ganzen Materials befinden. Wie

#### politisches Erbe

der Berliner Beratungen ist schon jetzt die Richtung der Kräfte der Goldkreditbank zu erkennen. In der Aussprache bis zum 18. Februar wird die Kommission die in Berlin geleistete Arbeit sichten und ordnen. Den Bericht der Experten an die Reparationskommission erwartet man hier kaum vor Mitte März.

Die deutsche Regierung trat sich mit der Absicht, das gesamte Material, das in den Kräfte- und Antwortstufen der letzten vierzehn Tage beraten wurde, in einem umfangreichen Bericht zu veröffentlichen. Die deutsche Sanierungsverwaltung, die den Sachverständigen bei ihrer Ankunft überreicht wurde, wird Ende der Woche herauskommen.

#### Die Unterlegung gegen Devisenpekulanten

Das sowohl in Berlin als auch im Reich mit Energie weitergeführt werden. In Berlin führt die Unterlegung der Devisenkommission, während im Reich die Unterlegung teilweise durch die Reichsbankkontrollen im Einzelnen mit dem Devisenkommissar oder durch die Finanzämter geführt werden. Die Unterlegungen erstrecken sich auch weiterhin auf das besetzte Gebiet.

### Die parlamentarische Lage

#### Der Ausgleich doch noch in Sicht?

Berlin, 12. Febr. (Von unsem Berl. Büro.) In der Frage der dritten Steuernotverordnung scheint es heute nun doch noch zu einer Einigung zu kommen. Heute nachmittag um 3 Uhr findet eine obermündliche Besprechung der Parteiführer statt, an die sich voraussichtlich 4 Uhr 15 ein Kabinettsrat anschließt, der noch Möglichkeit die dritte Steuernotverordnung zum Beschluß zu haben soll.

### Die Neuorganisation der Reichsbahnen

Bei der Beratung der Verordnung über das Innenministerium der Reichsbahnen hat der Reichsverkehrsminister zu der Frage, ob das Innenministerium sich aus Teilen der Reichsbahn veräußern könne, erklärt, das Veräußerungsrecht sei ausdrücklich an die Grenzen einer ordnungsmäßigen Wirtschaft gebunden. Dabei ist besonders betont worden, daß das Innenministerium zur Veräußerung einzelner Reichsbahnlinien nicht befugt ist. Diese Bestimmung gilt auch für die Nebenstellen der Reichsbahnen. Zur Frage der Stellung der Beamten hat Minister Defer erklärt, daß die im Dienste der Reichsbahnen stehenden Beamten selbstverständlich Reichsbeamten bleiben.

### Eine bedeutsame Rede Coolidges

Präsident Coolidge hielt gestern bei Gelegenheit des Antrittsbesuches im national-amerikanischen Klub seine erste bedeutsame Rede über inner-amerikanische wie auch über weltpolitische Probleme. Er zeigte beständig die Lösung der imwobenden Probleme starken Optimismus. Er habe begründete Hoffnung, daß man einer Koalition der europäischen Anstrengungen entgegenstehe. Die Vereinigten Staaten seien stets bereit, mit anderen Mächten die Wahrung der Weltfriedensbedingungen zu erwirken. Die Anwesenheit von Amerikanern in den Sachverständigenausschüssen erbe Hoffnung auf die Errichtung eines Amtes für Frankreich wie für Deutschland annehmbaren Ausmaßes. Er beschloß die Verwendung amerikanischer Anleihen zu irrenden Reichsbahnen, die die amerikanischen Sachverständigen vorschlugen würden.

Bezüglich der Münzfrage meinte der Präsident, der Augenblick könne nicht einfallen, um die Kräfte einer neuen Konferenz aufzuwecken. Über die Vereinigten Staaten seien bereit, sich den anderen Großmächten anzuschließen, wenn vernünftige Aussichten für die Beherrschung der Weltmärkte aufstünden.

### Der Kaiser der Sahara

Roman von Ostid von Harstein

Copyright 1921 by Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.

5) (Nachdruck verboten.)  
 „Ja, wollen Sie denn verreisen, Herr Doktor?“  
 „Ich muß.“  
 „Aber wohin denn?“  
 „In die Sahara.“  
 „In?“  
 „Es schlug sechs Uhr.“  
 „Um Gottes willen, schnell eine Droschke — ich verpasse den Zug!“  
 Ich mußte selbst laufen, um eine zu holen — zehn Minuten vor Abfahrt des Zuges kam ich auf dem Anhalter Bahnhof an.  
 Ich hatte jetzt die bestimmte Erwartung, Mister White hier zu sehen. Aus den Zellen, mit denen er den Koffer begleitet hatte, schien es fast heroorzugehen — er war nicht da.  
 Ich war wirklich halb wie im Traum — ich hatte noch immer das bestimmte Gefühl, daß alles ein Schwindel war, wenn ich auch keinen Grund nicht verlor. Doch ich meines freien Willens beraubt war und wie in das vollkommen Ungewisse entführt wurde — aber schloß ich —  
 Ich sah in meine Brieftasche. Auch nach Bezahlung meiner Schulden waren noch ungefähr achtzehntausend Mark darin — jedenfalls reichte es zur Rückreise — zudem mein Bilet erster Klasse mit Schlafwagenplatz — und es ging aus dem jetzt wirklich nicht allzu verlockenden Berlin — es hatte angefangen zu schneien und wieder fast zu werden — dem sonnigen Valler entgegen!  
 Nachdem ich noch einmal den ganzen Zug durchgesehen und vergebens nach Mister White gesucht hatte, legte ich mich in den Speisewagen und ließ mir eine Flasche Wein geben.  
 Die Kellerei war erwacht und — vor sich Jahre in Panama umhergetrieben, den schreden schließlich auch andere Umweltscheinlichkeiten nicht so leicht. Ich glaubte nicht an den Kaiser der Sahara, aber ich freute mich ganz behaglich in mein Kabinett und beschloß abzuwarten was das Schicksal, Seine Majestät Kaiser Abraham der Erste und Mister White weiter mit mir vorhaben.  
 Zweites Kapitel  
 Es war schon lange heller Tag, als ich mich der neuen italienischen Grenze näherte. Auf der Station hielt der Zug und ich

### Macdonalds Vorschläge für eine Zwischenlösung

Wie der diplomatische Berichterstatter der „Daily News“ mitteilt, so, da die von Macdonald geleitete in der Unterhausung angeführte europäische Konferenz mit Rücksicht auf Behinderung der Vereinigten Staaten durch die bevorstehenden Wahlen nicht zustande kommen könne, von englischer Seite eine Zwischenlösung auf folgender Basis angetrebt werden:

1. Die Konferenz beschließt über die Ausführung der Sanierungsabreden der Sachverständigen-Ausschüsse, die von Deutschland unter Aufsicht eines Völkerbundkommissars durchzuführen sind.  
 2. Deutschland erhält ein Moratorium von 2 1/2 Jahren.  
 3. Nach Ablauf des Moratoriums setzt eine internationale Konferenz die jährlichen Beiträge fest, die Deutschland an Reparationen zu leisten hat.  
 4. England gewährt Frankreich ein 20-jähriges Moratorium für seine Schulden an England.

In Ergänzung dieser Mitteilung ist noch darauf hinzuweisen, daß die Konferenz sich ferner mit der Ueberweisung der Militärkontrollen an den Völkerbund, der dauernden Entmilitarisierung der Rheinlande und Deutschlands Aufnahme in den Völkerbund zu befassen haben wird.

Nach erfolgreichem Abschluß der Konferenzarbeiten dürfte die englische Regierung dann die Einberufung einer außerordentlichen Vollerversammlung des Völkerbundes anstreben, damit Deutschland bereits vor Herbst Mitglied des Völkerbundes werden könne.

#### Die englische Presse zur Regierungserklärung

Macdonalds Regierungserklärung findet eine sehr gute Presse. Die „Times“ loben die Schwerkriegelien, mit denen Macdonald zu kämpfen hat, hervor und sind der Ueberzeugung, daß jeder Engländer Ramsay Macdonald bei allen Versuchen, diese Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen, unterstützen wird. In der Außenpolitik erntet Macdonald jetzt die Früchte der konservativen Politik, die er durch Takt und Zurückhaltung im Begriff ist einzuführen. „Daily Mail“ erklärt, die Rede sei gemäßigter im Ton und vernünftiger in ihren Vorschlägen. „Daily Express“ sagt, die Rede hätte jeder der beiden Führer der anderen Parteien ausfallen können, ohne verfehlt zu werden.

#### Die französische Pressestimmen

Die gestrige Erklärung des englischen Ersten Ministers wird in der Pariser Presse, soweit sie redaktionell dazu Stellung nimmt, günstig aufgenommen. Jedoch bemängelt ein Teil der Presse, besonders der rechtsstehenden, daß die Ausführungen zu allgemein gehalten sind. So sagt das „Echo“: Die von dem Ministerpräsidenten geäußerten Ansichten über den Völkerbund, über die allgemeine Entwaffnung usw. bestätigen uns, was wir über die Ansicht Englands bereits wußten. Sie unterrichten uns aber keineswegs über die genauen Absichten, die das Foreign Office unterliegen will, sei es hinsichtlich der Reparations- oder der Sicherheitsfrage. Es ist klar, daß Macdonald jagert, sich zu blinden. Diese Vagheit und diese Vorsicht sind uns willkommen. Sie beweisen uns wenigstens, daß der Nachfolger Rathwills sich darüber Rechenschaft ablegt, was auf dem Spiel steht. Aber es wäre schön, in dieser Erklärung etwas finden zu wollen, was sie nicht enthält, nämlich die Versicherung einer substantiellen Wiederannahme der Entente cordiale.

#### Eine neue französische Note zur Pfalzfrage

Die französische Regierung hat der englischen Regierung eine neue Note über die Pfalzfrage zugehen lassen. In dieser wird, wie bereits vor einigen Tagen mitgeteilt wurde, der Vorschlag gemacht, dem Oberkommissar in Koblenz die Befugnis zu erteilen, nach beiden Richtungen die augenblicklichen Schwierigkeiten zu lösen und die Verwaltung der Pfalz in der Weise zu regeln, daß vor allem die im Amt gebliebenen Beamten Verwendung finden und daß die Rückkehr der in Heidelberg weilenden Ausgewiesenen nicht ohne Kontrolle und ohne Unterschied zugelassen wird. Zwischen Elend und Loth Römmerod sollen bereits hierüber Besprechungen stattfinden.

#### Die Zeiten ändern sich

##### Ein Verband sozialdemokratischer Unternehmer

Die agitatorischen Erfolge der Sozialdemokraten in den letzten Jahrzehnten sind darauf zurückzuführen, daß die sozialdemokratischen Führer es verstanden haben, in einem erheblichen Teil der Arbeiterwelt den Glauben zu erwecken, daß Sozialdemokratie bei der einzig berufenen Vertreterin der Arbeitnehmersinteressen. Die Begriffe Arbeitnehmerschaft und Sozialdemokratie sind aber durchaus nicht gleichbedeutend. Zwar wird auch jetzt noch allermehr in der Sozialdemokratie über den bösen Kapitalismus geschimpft und immer wieder versichert, daß nur die Sozialdemokratie als eine reine Arbeitnehmers- und Verbraucherpartei berufen sei, das wertvolle Proletariat zu vertreten; aber es war schon aufgeflogen, daß oft und durchaus nicht vereinzelt recht kapitalistische Leute mit der Interessensvertretung der Arbeiterschaft beauftragt sind. Nun bringt die Leipziger Volkszeitung außerdem die Nachricht, daß sich auch

eine sozialdemokratische Arbeiterorganisation gebildet hat. So der Leipziger Volkszeitung vom 14. und 18. Januar haben die Leipziger Handwerker Jahn und Kaufmann sowie der sozialdemokratische Stadtverordnete Vioritz zur Gründung eines „Einheitsverbandes sozialistischer Unternehmer“ aufgerufen.

In dem Aufrufe heißt es u. a.: „Die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt es, daß eine große Zahl (1) ehemals freigeschaffener Arbeiter und Angestellten selbständige Unternehmer geworden sind. Aus Handwerkerkreisen wurden Meister und Industrielle, Handlungsgehilfen wurden Geschäftsinhaber. Dazu kommen Intellektuelle, die als Berate, Anwälte usw. Unternehmern sind. Die Kräfte der sozialistisch gesinnten Unternehmer müssen zusammengefaßt, internationale Verbindungen mit ähnlichen Organisationen hergestellt werden.“

Der Verband ist inzwischen mit 50 Unternehmern gegründet worden; die Mitgliedszahl hat sich nach den neuesten Meldungen auf über 100 (in Weimar allein) erhöht. Man sieht also, die Zeiten ändern sich! Jedenfalls hat die Sozialdemokratie kein Recht mehr, sich als reine Arbeiterpartei zu bezeichnen. Der „Sozialismus“ ist auch in ihren Reihen.

### Die Sozialdemokratie am Scheidewege

#### Ein Warnungssignal

Die „Nationalliberale Korrespondenz“ veröffentlicht an der Spitze ihrer heutigen Nummer eine kurze, mit der obigen Ueberschrift versehene Betrachtung, von der sie anmerkt, daß sie ihr aus führenden Kreisen der Deutschen Volkspartei in Preußen zugegangen sei.

In dieser Zuschrift ist darauf Bezug genommen, daß ein Sozialdemokrat vor kurzem in einer Versammlung sozialdemokratischer Funktionäre Berlin erklärt hätte: „Wenn das Interesse der Arbeiterpartei dem Staatsinteresse gegenübersteht, helfen wir im Interesse der Arbeiterschaft zu handeln.“ Des weiteren wird auf die Versicherung der sozialdemokratischen Abgeordneten Jürgensen hingewiesen, der bei der Debatte über den unzulässigen dänischen Grenzvertrag unterbricht und sich bekümmert versichert hatte, er hoffe, die Sozialdemokratie werde auch mit anderen Ländern noch ähnliche Verträge abschließen, damit man so die Kraft für den inneren Kampf frei bekomme. Die Zuschrift schließt mit dem Ausdruck der Erwartung, daß die sozialdemokratische Partei öffentlich von Jürgensens Worten abtrübt, die nur dazu führen könnten, daß alle, aber auch wirklich alle anderen Parteien von ihr abgetrennt würden.

Ob diese Erwartung sich verwirklicht, scheint uns einwilligen recht zweifelhaft. Aber das ist in diesem Zusammenhang wohl auch nicht die Hauptsache. Ihre eigentliche Bedeutung gewinnen die Ausführungen der „Nationalliberalen Korrespondenz“, wenn man sie in die Erörterung hineinsetzt, die 3. H. über die große Koalition in Preußen und anderswo eröffnet worden. Es scheint doch nicht mehr so wohl in der großen Koalition steht, wie in den letzten Jahren und daß sie darauf Wert legt, Warnungssignale aufzusetzen.

### Letzte Meldungen

#### Vergrößerung des Hamburger Hafens?

Hamburg, 12. Febr. Nach einer hier eingetroffenen Koppenhagener Meldung soll beabsichtigt sein, den Hamburger Hafen mit englischer Beteiligung zu vergrößern. Die Transport- und Expeditionsstellen sollen verringert und die Zollgebühren vermindert werden, daß der Koppenhagener Freihafen Hamburg seine Konkurrenz mehr machen kann. Die Nachricht habe in Koppenhagen außerordentliches Aufsehen erregt.

Berlin, 12. Febr. Wie aus Rom gemeldet wird, werden im Zusammenhang mit dem Unfallfall bei den Eisenbahnfahrten zum „Quo vadis“ drei Rilm direktoren, darunter der Sohn D'Annunzios, verhaftet.

Berlin, 12. Febr. (Von unsem Berliner Büro.) Nach den neuesten Meldungen von dem juchendsten Schwimmer U. U. G. ist, das eine Berliner Schwimmklub im Berliner Tal betroffen hat, muß mit einem 6. Todesopfer gerechnet werden. Es handelt sich um die Tochter desselben Ehepaars, das bei der Katastrophe den Tod gefunden hat.

Freiburg, 12. Febr. Ein Diebstahl von besonderer Frechheit ist am ersten Tag der Feiertage von dem St. Klubs Schwarm nach gegen Abend im Heimbühl vorgefallen. Dem Herten W. W. hat sich jemand zunutze gemacht, um die Kassa zu hehlen und zu verhehlen. Die sofort verständigte Gendarmerteilung konnte infolge besonderer günstiger Umstände, die den Diebstahl auf einen aufgelaufenen Mann lenkten, am Bahnhof in Tübingen über feststellen und verhaften. Ein Betrag von rund 1000 Mark wurde bei ihm noch vorgefunden. Wie hoch der Verlust des St. Klubs Schwarzschwarz sich beläuft, wird sich erst bei der Abrechnung feststellen lassen. Der Täter ist ein Württemberger aus Stuttgart. Die Ermittlung ist lediglich dem Umfang zuzuschreiben, daß der Täter durch keine Stupendensel einem Herrn der Kennzeichnung aufgefallen war.

waren, dann aber sah der Mann wirklich auf mein Rücken — sein Bild verlor sich zu einem hölzernen Lächeln — sowohl ein Soldat wie ein hölzernes Lächeln — er ließ die Dams mit ihrem halbverkauften Koffer einpacken und winkte mir zu folgen — nach meiner Gepäcklein, schauze ein paar Gepäcklein mehr über sich, die nach wenigen Minuten mit einem Koffer erschienen und drückte sowohl auf diesen wie auf mein Handgepäck, ohne auch nur geöffnet zu haben, das Vorratsgeld und machte noch oben drein eine sehr höfliche Verbeugung.

Aber das gern gespendete Trinkgeld verschmähte er doch nicht, und ich gönnte es ihm.

Verfolgt von der neugierigen Blicken der weniger Glücklichen konnte ich nun im Wartesaal das erste Glas italienischen Wein trinken und darüber nachdenken, daß zum wenigsten meine Karte von seltsamer Kraft war.

Gegen Abend trafen wir in Genua ein, der Bahnhof der Etrusker Occidentale war bereits erleuchtet und ein jämliches Gedränge herrschte.

Ich wartete abfällig, bis sich der Schwarm verlaufen, dann ging ich langsam auf die Sperrre zu.

Ich brauchte nicht lange zu warten. Ein Herr — einsehen ein Italiener, der jeden Vorübergehenden mit den Augen eines Kriminalbeamten musterte, trat auf mich zu. Ich erröte wieder einmal aufsehen, wenn man wohl auch diesmal glaubte, der Mann würde mich verhaften, denn er legte seine eine Hand auf meinen Arm und hielt mir mit der anderen ein Körchen vor die Augen, das man wohl für die Erkennungsmark eines Kriminalen halten konnte. Aber ich nickte und lächelte.

„Terid u' mil' u ma 'ruf.“

Auch ich „nickte“ meine Karte mit dem gleichen Spruch, da sag der Fremde sehr devot seinen Hut, überreichte mir mit einer Verbeugung ein verschöftenes Kuvert und verschwand nach abermalmaligen Gruß mit schnellen Schritten, ehe ich Zeit finden konnte, ein Wort an ihn zu richten.

Ich durchquerte nun auch die Bahnsteigsperrre und trat zur Seite. „mein Brief, der mir Aufführung bringen sollte, zu öffnen.“

Wie viel ein Eisenbahnkoffer in die Hand — Schlafwagen Genua-Neapel — und dabei ein Zettel, sogar in deutscher Sprache: „Wahret 10 Uhr abends Stuzione orientale. Mit niemand über das Reiseziel sprechen.“

(Fortsetzung folgt)

und meine Mitreisenden — als zukünftiger „kaiserlicher Beamter“ mag man einschuldigen, wenn ich mich jetzt nenne — wir machten uns daran, uns aus der Beglückseligkeit unseres Abteils aufzuraffen, in der verlockenden Aussicht, nun eine Stunde auf dem zügigen Bahnsteig umherzugehen und alle Plaudereien einer Grenzüberquerung nach dem Kriege über uns ergießen zu lassen.

Es dauerte auch noch nicht einmal solange, bis der Zug stand, da vor bereits ein Mann bei uns und hat um die Pfise.

Ich reichts den meinigen und beachtete gar nicht, daß ich das Körchen mit den arabischen Worten:

„Terid u' mil' u ma 'ruf“

in den Paß gelegt hatte. Der Beamte sah auf die Karte, warf mir einen prüfenden Blick zu — schaute auf mein Bild, das im Paß enthalten, dann grüßte er sehr höflich, als hätte er ein großes Tier vor sich.

„Si, si! Wollte Sie, Mä, diese Karte auch im Zollschuppen vorzeigen.“

Natürlich trafen mich von allen Seiten fragende Blicke und es blieb nicht bei Widen.

„Sie genießen wohl Zollfreiheit?“

„Ach, Sie verzeihen, würden Sie nicht so freundlich sein, meine Handtasche mit hindurchzunehmen?“

Ein dicker Schieber spielte sogar recht ausfällig vor meinen Augen mit einigen Laubendmarckelchen. Wofür mich die Leute hielten, blieb mir natürlich verborgen, aber jedenfalls für einen Mann mit dem der Grenzschlepper eine Ausnahme macht, und der Ansicht eines solchen Mannes läßt an einer Grenze viele sporadisch veranlagte Gehirne frampfhaft arbeiten. Zum Glück hatte ich bisher mit meinen Mitreisenden kein einziges Wort gesprochen, und die Zeit, die mir der Genuß der herrlichen Aussicht gelassen, wirklich zu einem kurzen Studium von Meeres Sprachführer des Arabischen, den ich mir in Berlin kaufte, verwendet. So konnte ich jetzt den nicht Verstehenden spielen, lächelte verbindlich nach allen Seiten, grüßte die Wachen und machte, daß ich in den Zollschuppen kam.

Ich hatte Luft, den Zaubrer meines Taktikmanns einmal zu erproben. Um den Tisch des Beamten stand ein dicker Kasten Reisigen. Ich drängte mich durch und hielt dem Beamten meine Karte direkt vor die Nase, die sich eben über den Inhalt eines herrlichen Damenreißerchens bezugte. Der gute Mann sah mich mit Worten an, deren Tonfall es mir augenscheinlich ersahnen ließ, daß ich von der italienischen Sprache so gut wie gar nichts versteht, denn es waren augenscheinlich Blicke, die nicht von schlechten Eltern

Badische Pachtordnung

Von Prof. Jos. Meier, Schwetzingen

Durch Reichsgesetz wurde der Pachtvertrag auch auf Jagd- und Fischereipacht ausgedehnt. Damit war der prinzipielle Standpunkt: pacta sunt servanda (Verträge sind zu halten) auf jagdlichem und agrarischem Gebiet, allerdings unter gewissen Einschränkungen, verlassen worden.

Die Pachtverträge sind nach dem Gesetz befristet. Bestimmungen darüber zu treffen, daß Bestanden (Pachtgüter), die unter den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen nicht mehr gepachtet werden können, anderweitig festgelegt werden, ist das Gesetz entgegen dem bestehenden Pachtvertrag neu festgelegt wird, und zwar jeweils für das eine verfallene Jagdjahr.

Die Pächter werden naturgemäß bemüht sein, eine möglichst große Pachterhöhung für ihren Teil herauszuschlagen. Da den Gemeinden das Recht eigener Steuerrechnung genommen ist, müssen sie folgerichtig verurteilt, die wahren, ihnen noch bestehenden Mittelquellen tief auszuschiöpfen. Kein Wunder daher, wenn manche von ihnen ganz übertriebene, einer vernünftigen Grundlage entbehrende Pachterhöhungen fordern, besonders bei nicht selten monatelangem Verbleiben für Welterhaltung der Jagd — und wenn dann diese mit großer Enttäuschung den objektiven, gesetzlich festgesetzten Wertespruch mit nach Hause nehmen und dort verurteilen müssen.

menschenliches Verständnis für die sozialen, kommunalen Verhältnisse hat und daß er durch Aufwertung der gesetzlichen Summen zu einer höheren Ausgleichsumme sich bemühe, in einem guten Einvernehmen mit der Gemeinde zu sein und zu bleiben.

Städtische Nachrichten

Steuerverzinsungstermine

- Bei der Wichtigkeit der Steuerzahlungstermine für die Geschäftswelt veröffentlichen wir nachstehend nochmals die Fälligkeitstage, die für den Monat Februar noch in Betracht kommen:
10. Febr.: Umsatzsteuer: Vorauszahlung und Vorauszahlung für Januar, Schonfrist 7 Tage, 2 1/2 v. H. des Umsatzes.
10. Febr.: Einkommensteuer-Vorauszahlung 1924 aus Gewerbe und Bergbau, Schonfrist 7 Tage, 2 v. H. der Januar-Betriebsabrechnung abzüglich der dem Steuerabzug unterliegenden Lohn- und Gehaltszahlungen.
10. Febr.: Körperschaftsteuer-Vorauszahlung 1924, Schonfrist 7 Tage, wie vorstehend.
15. Febr.: Lohnsteuer für die erste Februar-Dezade, keine Schonfrist.
16. Febr.: Körperschaftsteuer mit Endanmeldung für Januar und Vorauszahlung für Februar, keine Schonfrist.
25. Febr.: Lohnsteuer für die zweite Februar-Dezade, keine Schonfrist.
29. Febr.: Einkommensteuer-Vorauszahlung 1924 aus Land- und Forstwirtschaft und ähnlicher Bodenerwirtschaft, Schonfrist 7 Tage, je 1 Goldmark von dem zuteil für die Bonobalbe zugrunde gelegten Wert, bei Pachtung Räumung um 10 v. H. der auf das Kalenderverfallsjahr entfallenden Pachtsumme.
29. Febr.: Vermögenssteuer für das 1. und 2. Vierteljahr 1924, Schonfrist 7 Tage, die Hälfte des Jahressteuerbetrages, der sich aus der Vermögenssteuererklärung aus dem 31. Dezember 1923 ergibt. Falls die Vermögenssteuererklärung bis 29. 2. 24 nicht abgegeben ist, das Fache, für Erwerbseinkommen das Fache des 2. Teilsbetrags der Brotverformungsabgabe. Vermögen von nicht über 5000 Goldmark steuerfrei.
29. Febr.: Badische Grund- und Gewerbesteuer für März, Schonfrist 5 Tage.

Die Landesversicherungsanstalt Baden

In den letzten Wochen sind, so wird uns von der Presseabteilung der badischen Regierung geschrieben, sowohl in Arbeitgeber- wie in Versichertenkreisen über die Leistungen und den Verwaltungsaufwand der Landesversicherungsanstalt, sowie über die Einnahmen und die Renten der Versicherten Äußerungen verbreitet und besprochen worden, die eine öffentliche Zurückweisung und eine Klarstellung der Verhältnisse in der Landesversicherungsanstalt bedingen.

Daneben steht fest, daß die Anstalt mit nennenswerten Einnahmen aus Zinsen usw. in absehbarer Zeit nicht mehr rechnen kann und deshalb einzig und allein auf die Beitragseinnahmen angewiesen ist. Beherrschte müßten monatlich mindestens 900 000 bis 1 Million Goldmark betragen, um zur Deckung der der Landesversicherungsanstalt für die Rentenzahlungen auferlegten Kosten zu kommen.

schaffe von monatlich 500 000 Rentenmark, sowie der Kosten für Verwaltung und Hellerfahren auszureichen, eine Summe, die bei normalen wirtschaftlichen Verhältnissen ohne weiteres einbezahlt würde. Durch die auch in Baden herrschende große Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit werden aber kaum mehr als die Hälfte der genannten Beitragssummen aufgebracht.

Wie soll unter diesen Umständen die Landesversicherung den an sie gestellten Anforderungen nachkommen? Im Jahre 1913 hatte sie eine monatliche Beitragseinnahme von 801 425 M., dazu das Zinsverträgnis von monatlich 191 86 M., zusammen also monatlich eine Durchschnittseinnahme von fast 1 Million Mark und jetzt? Im Dezember 1923 hatte die Landesversicherungsanstalt eine Beitragseinnahme von 322 710 Millionen Mark und bis Ende Januar sind aus dem Marktenverkauf der Anstalt für 1924: 400 000 Rentenmark eingegangen. Diese Zahlen sprechen für sich.

Es darf eben bei der Betrachtung der Leistungsfähigkeit der Landesversicherungsanstalt Baden nicht außer acht gelassen werden, daß die Rentenkassen seit dem Jahre 1913 durch den Weltkrieg außerordentlich gestiegen sind. Die Zahl der Invaliden, Kranken- und Altersrenten bei der Landesversicherungsanstalt Baden betrug am 31. Dezember 1913: 34 200, die Zahl der Witwen- und Waisenrenten 291 und die Zahl der Waisenrenten 2808, zusammen 37 299 Renten. Am 31. Dezember 1923 waren vorhanden: 43 696 Invaliden-, Kranken- und Altersrentenempfänger, 3875 Witwen- und Waisenrentenempfängerinnen und 27 911 Waisenrentenempfänger, zusammen 75 482 Rentenempfänger.

Wie soll hier ein Ausgleich zwischen den gestiegenen Anforderungen an die Anstalt, den hohen Ausgaben und den geringeren Einnahmen geschaffen werden. Das Geben jeglicher Retoren ist — das muß in der Öffentlichkeit auch einmal unumwunden gesagt werden — mit auf die verfehlte Beitragspolitik der

40 Pf. die große Tube 25 Pf. die kleine Tube

kostet jetzt

PEBECO

ZAHNPASTA

bei unveränderter Güte

P. Belersdorf & Co. A.-G. Hamburg

Die Geschichte vom Rauschen

Von Hermann Birke

(Nachdruck verboten.)

Der Dichter Hermann Birke begehrt am 10. Februar 1924 seinen 60. Geburtstag. Trozdem er in größter Zurückgezogenheit lebt, wird dieser Tag in Deutschland vielfach gefeiert werden.

Das Bild vor den der Wimper des Zwigen gestülten, und noch der langen, langen Finsternis wandelte die Erde in der Schönheit der Sonne durch den Raum. Die frohe Erde genoh ihr junges Bild, und der Umfang ihrer Selbstheit wuchs und baute sich als leuchtender, klarer Kreis in die Unendlichkeit des Weltalls.

Die freundlichen Gedanken des Zwigen sanken zur Erde nieder, und ihre willige Scholle schuf daraus die garten Reider der kleinen Pflanzen, die ihre Blätter um sich ausbreiteten und dann ihr buntes Gesicht zum Himmel wendeten, Gott entgegen, ohne zu erröten, solange über die Sonne nicht die Nacht des Schloßes kam.

Allo sprach der Herrgott, der sah, daß sein Frieden auf Erden eine Krankheit geworden war, erhob sich von seinem Thron, sank auf die Kraft seiner Flügel und eilte durch das Weltall. Der Donner seiner Schwingen erfüllte den Raum, und die Säulen des Himmels bebten. Die Welken ätzteten bei seinem Vorüberflug wie Säulen unter dem Gesieder des Adlers.

Rauschen war der erste Baum erschaffen, und die Luft stand um ihn und lautete erstaunt, was seine grünen Zungen redeten. Sie war in jener ersten Zeit schon wie heute, sehr schwach und konnte nichts bei sich behalten.

Die Luft hatte unterdes das Rauschen auch verdorren. Sie ließ sich mühsam in die Ebene nieder. Nach einigen Zeilen aber raffte sie sich auf und war heiterer als sonst; denn sie hat eine gar leichte Seele. Während sie hin- und herging, probierte sie, ob das Rauschen nachzumachen sei. Allein, so sehr sie sich zusammennahm, sie brachte nichts heraus als einen langen, verflüchtigen

Kon. Der flog nur weniger über die Haven Blumen des Winters. Küher den Keinen Blüten vernahm ihn nur nach die Sonne mit ihren allgegenwärtigen Strahlen.

Der Gesang der Luft ging auch gemach in ein traumhaftes Fallen über. Die kleinen Pflanzen falteten ihre Blättchen, die weich und süß waren, wie die Händchen winziger Kinder, neigten das bunte Köpfchen zur Seite und schlummerten auch ein.

So trugen die Wasser das Rauschen aus dem Gebirge immer weiter in das Land hinein und noch viel, viel weiter. Sie stümpften und ätzteten vor Müd, so oft sie die tiefen Augen des Himmels auf sich ruhen ließen.

Aus den Bächen wurden Flüsse, aus den Flüssen Ströme. Es kam zuletzt so viel Rauschen zusammen, daß es die wandernden Wasser kaum zu ertragen vermochten. Sie blieben stehen und bildeten das unabsichtliche Meer. Das Rauschen der ganzen Erde lag darüber hin. Darunter atmete die Brust des endlosen Wassers in ruhigen, tiefen Stößen nach dem Taft der Wellen, die in den Höhen vorüberzogen.



# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Börsenberichte

### Frankfurter Wertpapierbörse

Vorwiegend schwächere Tendenz

Frankfurt, 13. Febr. (Drabih.) Am Effektenmarkt war ein weiteres Nachlassen der Kaufkraft festzustellen. Wie in den letzten Tagen konnte auch heute die Geldmarktlage keinen lebendigen Einfluss ausüben, obwohl sie sich weiterhin als flüssig kennzeichnet. Die Spekulation zeigt wenig Neigung zu Unternehmungen und ist eher geneigt, Engagements abzubauen, die während der letzten Tage infolge Inflationsbefürchtungen eingegangen waren. Das gestern gemeldete Vorgehen der Reichsbank entgegen den Bestimmungen der Devisenordnung läßt einen normalen Devisenverkehr erwarten.

Die Aktienmärkte tendierten schwach infolge Fehlens von Kaufanfragen. Der Montanaktienmarkt erwies sich überwiegend gedrückt. Unter den schweren Papieren lagen Deutsch-Luxemburger und Mannesmann im Angebot. Geschäftstillheit herrschte in Schiffaktien, sie setzten niedriger ein. Der Bankaktienmarkt machte keine Ausnahme. Etwas besser setzten Westbank und österreichische Kreditanstalt ein. Auf den übrigen Gebieten konnten sich Hammersen durch etwas festere Haltung auszeichnen. Spinnerei Etilingen schwach. Die Werte des Anilinkonzerns waren um Kleinigkeiten von 1/2-2 Billionen niedriger. Auch Scheideanstalt und Rütgerswerke schwächer. Unter den Aktien von Metallwaren- und Maschinenfabriken waren Adlerwerke, Daimler und Karlsruher auf ermäßigtem Niveau angeboten. Fester lagen Wags u. Freytag, Lahmeyer matter, auch AEG, minus 1 Billion. Die übrigen Werte zeigten keine nennenswerte Veränderung. Zuckerwerte behauptet, Waghäuser angeboten. Zellstoff Waldhof schwächer.

Im freien Verkehr liegt das Geschäft bescheiden, da sich hier jegliche Anregung fehlt. Etwas lebhafter wurden Rastatter Waggon, 11 700, dann aber 11 225, Becker Stahl und Becker Kohle je 11 225, Benz 5500, Tiag 3500, Hansa Lloyd 2000, Kreichgauer 600, Krügerhall 14 225, Mez Söhne 7000, Grotzart 350-375, Deutsche Petroleum schwächer, 27 000, Chem. Remy 1175-1150, Ufa 10 225 und Unionbrennerei Kehl u. 1100. Am heimischen Rentenmarkt hatte 5proz. Reichsanleihe einen Kurs von 142,50 Milliarden bei erster Notiz. Bei den übrigen deutschen Anleihen hat sich nur wenig verändert. Preuß. Konsols unterlagen Schwankungen. Der Markt der Auslandspapiere lag vorwiegend schwächer, wobei Türkei, Ananoff und Ungarn niedriger einsetzten. Am Einheitsmarkt hat die Umsatzfähigkeit eine weitere Einschränkung erfahren. Die Haltung war geteilt. Für einige Spezialpapiere machte sich allerdings etwas Nachfrage geltend. Spinnerei Etilingen angeboten.

### Berliner Wertpapierbörse

Berlin, 13. Febr. (Drabih.) Mangels besonderer Anregung, die das Geschäft in der Effektenbörse zu beleben vermögen, eröffnete die Börse im Zeichen allgemeiner Lustlosigkeit. Das Angebot fand trotz seiner geringfügigen fast ausnahmslos nur in zu etwas ermäßigten Kursen Aufnahme. Die Rückgänge hielten sich meistens im Rahmen von 1/4-1/2 Prozent. Bedeutende Kursveränderungen erfolgten am Montanmarkt, wo Kattowitz

5 Billionen, Köln-Neussener 3,50, oberschlesische Eisenindustrie 1,75, Schlesiensche Zink 1,50 Billionen Prozent einbüßten, wogegen Harpener bei anfänglicher Kursnotierung 1,50 und Klöckner Werke 1/2 Billionen Prozent gewannen. Von Kaliwerten verloren Deutsche Kali 5 Billionen Prozent. Von chemischen Werten erlitten nur Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation und Chem. Griesheim eine Abschwächung über 1 Billion Prozent.

Auf dem Markt ausländischer Rentenwerte stellten sich Turkenanleihen meist etwas niedriger. Bald nach Festsetzung des amtlichen Kurses zeigte sich vorübergehend eine leichte Erholung, um bei allgemeiner Interesslosigkeit bald wieder der Neigung zur Abschwächung Platz zu machen. Nur vereinzelt konnten sich Besserungen durchsetzen, so für Riedel und Scheidemann. Deutsche Anleihen gaben weiter etwas nach. Das Geschäft war durchweg etwas geringfügig. Am Devisenmarkt war der Verkehr sehr ruhig bei eher etwas verminderten Anforderungen. Auch für die Hauptdevisen konnten bei unverändertem Preisstand die Zuteilungen etwas erhöht werden.

## Devisenmarkt

Anflich	Berliner Devisen		in Milliarden	
	Q. 12.	B. 12.	Q. 13.	B. 13.
Holland	1871,063	1871,937	1871,053	1878,937
Buenos-Aires	1399,380	14 350,00	1404,457	1411,520
Bombay	167,875	168,420	168,590	168,590
Chancay	565,500	567,415	565,500	565,415
Kopenhagen	674,810	677,90	674,810	677,90
Stockholm	1103,290	1106,760	1103,290	1106,760
Helsingfors	106,735	107,265	106,735	106,265
Italien	184,524	184,524	184,524	184,524
London	18 34,790	18 145,250	18 054,790	18 145,250
New York	4189,500	4210,500	4189,500	4210,500
Paris	191,230	191,480	191,230	191,480
Schweden	729,173	732,827	729,173	732,827
Spanien	531,663	530,357	531,663	530,357
Japan	1895,250	190,475	1895,250	190,475
Rio de Janeiro	498,750	498,750	498,750	498,750
Wien, öst.	59,15 M	59,049 M	59,15 M	59,049 M
Prag	121,995	122,365	121,995	122,365
Brüssel	50,875	50,875	50,875	50,875
Budapest	147,630 M	148,370 M	147,630 M	148,370 M
Sofia	31,521	31,879	31,521	31,879

### Neugestaltung der 26%igen Reparationsabgabe

Das Reichsfinanzministerium wird in den nächsten Tagen eine Verordnung über die Neuregelung der 26%igen Reparationsabgabe erlassen. Nach dieser Verordnung wird die Friedensvertrags-Abrechnungsstelle in Berlin von jetzt ab zur Vergütung auf die Reparationsgutscheine keine Gold-K-Schätze mehr herausgeben, sondern neue, kurzfristige, unverzinsliche Goldschatzanweisungen, die in vier Abschnitte (Coupons) eingeteilt sind. Die Goldschatzanweisungen werden voraussichtlich Ende Februar 1924 herausgegeben werden. Die Gold-K-Schätze, die schon ausgegeben sind, sollen in die neuen oben erwähnten Goldschatzanweisungen umgetauscht werden. Dieser Umtausch in Goldschatzanweisungen erfolgt zum Nennwert. Die Umtauschberechtigung läuft voraussichtlich am 30. April 1924 ab. Die bis zum 30. April 1924 nicht eingelösten Gold-K-Schätze werden voraussichtlich bis zum 1. Oktober 1924 zu einem niedrigeren Kurse, voraussichtlich etwa 80% des Nennwertes, in die neuen, oben erwähnten Goldschatzanweisungen umgetauscht, und zwar mit der Maßgabe, daß die Umtausch-

berechtigung von diesem Zeitpunkt, ab jedem Inhaber der Gold-K-Schätze zusteht. Nähere Auskunft hierüber erteilt die Zoll- u. Außenhandelsabteilung der Handelskammer, Börse, Zimmer 7.

In diesem Zusammenhang wird noch mitgeteilt, daß die vor mehreren Wochen angekündigte Verlängerung gewisser Fristen in einer weiteren, einige Tage später erscheinenden Verordnung, gleichfalls in Kraft gesetzt wird. Nach dieser Verordnung wird für alle langfristige Werkverträge und Lieferungsverträge, für die die Reparationsgutscheine nicht bis zum 31. März 1924 vorgelegt werden können, die Vorlegungsfrist allgemein bis zum 31. Dezember 1924 verlängert. Unter allen Umständen bleibt aber auch für diese neuen Anmeldungen die Vorschrift der Verordnung vom 15. November 1923 maßgebend, nach welcher nur Verträge angemeldet werden können, die vor dem 17. November 1923 abgeschlossen worden sind.

### Abbau der überflüssig gewordenen Darlehenskasse

Folgende Notiz wird verbreitet: „In einer Sitzung der Hauptverwaltung der Darlehenskasse wurde der demnächstige Abbau der Darlehenskasse beschlossen. Es sollen keine neuen Darlehen mehr erteilt werden. Die Abwicklung der noch laufenden Darlehen soll in angemessenen Fristen erfolgen. Es ist in Aussicht genommen, die Darlehenskassen zum 1. Mai 1924 zu schließen. Nur die Hauptverwaltung der Darlehenskasse und die Darlehenskasse Berlin werden für Abwicklungszwecke noch etwas länger bestehen bleiben.“

\* Freigabe der ungarischen Gerstenanfuhr. Laut Verfügung des Ackerbauministers Z. 80.200/1923 Budapest Közöny vom 27. Januar 1924, Nr. 23) darf Gerste ohne Bewilligung ausgeführt werden.

\* Keine Tabakmesse in Leipzig. Die auf der Leipziger Frühjahrsmesse beabsichtigte Errichtung einer Tabakmesse ist laut Zigarren- u. Zigaretten-Spezialist infolge zu geringer Beteiligung der deutschen Tabakindustrie, gescheitert.

## Schifffahrt

### Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika Linie

Nach New York: D. Westphalia am 14. 2.; D. Thüringia am 21. 2.; D. Cleveland am 28. 2.; D. Mount Carroll am 6. 3.; D. Albert Ballin am 13. 3. — Boston-Philadelphia-Baltimore-Norfolk: D. Emden am 29. 2.; D. Fürst Bülow am 21. 3. — Südamerika: D. Baden am 21. 2.; D. Idarwald am 26. 2. — Brasilien: D. Steigerwald am 13. 2.; D. Antiochia am 5. 3. — Cuba-Mexico: D. Dalälven am 14. 2.; D. Toledo am 26. 2.; D. Holstia am 1. 4. — Westindien: D. Sesostris am 29. 2.; Ostasien: Engl. D. Rhesus am 16. 2.; D. Sariland am 23. 2.; Engl. D. Kasama am 1. 3.; Engl. D. Automedon am 8. 3. — Westküste-Nordamerika: M. S. Osiris am 23. 2.; D. Sachsen am 8. 3. — Levante-Dienst: D. Derindje ca. 15. 2.; D. Calro am 16. 2.; D. Kurt Woermann ca. 23. 2.; D. Nices ca. 23. 2.; D. Smyrna ca. 23. 2. — Nach Riga und Petrograd wöchentlich.

General-Agent: Dreyer und Seeger, Fräulein Dr. Goss, Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H. Mannheim E. 6. 2.  
Direktion: Hauptred. Dreyer — Geschäftsführer: Kurt Richter.  
Verantwortlich für den politischen und weltwirtschaftlichen Teil: Kurt Richter; für den literarischen Teil: Fritz Gommert; für den kommunalpolitischen und sozialen Teil: Richard Schöfberger; für Sport und Kunst: Kurt Richter; für den wissenschaftlichen Teil: Franz Richter; für den literarischen Teil: Kurt Richter.

## Kurszettel des Mannheimer General-Anzeigers

Aktien und Auslandsanleihen in Billionen Prozenten, Stücknotierungen in Billionen Mark pro Stück

Frankfurter Dividenden-Werte.			
Bank-Aktien.			
12. 13.	12. 13.	12. 13.	12. 13.
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4

Berliner Dividenden-Werte.			
Transport-Aktien.			
12. 13.	12. 13.	12. 13.	12. 13.
Schiffahrt	1,75	1,75	1,75
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4

Berliner Ergänzungs-Kurse.			
12. 13.	12. 13.	12. 13.	12. 13.
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4
AG & Credit	3,75	3,8	3,8
Deutsche Bank	30,8	31,3	31,3
Bayr. Bank	3,3	3,4	3,4

Frankfurter Festverzinsliche Kurse.

Berliner Festverzinsliche Kurse.

Berliner Ergänzungs-Kurse.

Frankfurter Festverzinsliche Werte, Berliner Festverzinsliche Werte, Berliner Ergänzungs-Kurse.

# Schirme

Nach Stabilisierung der Mark wollen wir unsere guten Friedensqualitäten wieder zur Einführung bringen.

**Einführungs-Preis I  
Damen- und Herrenschrirne**

gute Strapazierqualität, mit Futural

Stück **3.90**

**Einführungs-Preis II  
Damen- und Herrenschrirne**

prima Halbseide mit feiner Kanie und Seldenfutural, mit schönem, modernem Griff

Stück **7.90**

## Kaufhaus Hirschland

Mannheim, An den Planken

**Bestecke**  
in Alpaca, echt Silber u. versilbert, in den neuesten Mustern. Finden Sie immer noch am billigsten bei  
**Ludwig Groß, F 2, 4a.**

**Privat-Wöchnerinnenheim Lerner**  
J 7, 27. B-99

**Herrenwäsche nach Maß**  
unter Garantie für tadellosten Stg  
**Ludwig Hochstetter**  
Meßplatz, Ecke Schimperstr. Tel. 7516. 1164

**Wer** würde einem Herrn Klavier-Unterricht erteilen? Angebote mit Honorarangebots um C. J. 30 an die Geschäftsst. d. Z. erb. \*345

**Kirschbaum-Schlafzimmer**  
mit und ohne Friseur-Toilette.  
Vornehme Medizin  
**H. Schwalbach Söhne, B 7, 4**  
auch andere Holzarten in hervorragender Qualität zu vorteilhaften Preisen.

**Achtung!**  
Empfehle mich für Botengänge und Paketbeförderung von Mannheim nach Ludwigshafen und umgekehrt unter billiger Berechnung. Angebote unter B. G. 32 an die Geschäftsst. \*301

**Unterricht**  
Jüng. Fräulein erteilt Klavier-Unterricht in u. außer dem Hause  
Telephon 3882. \*812  
5 Damen möchten sich an Schönschreibkurs beteiligen. Angebote mit B. M. 37 an die Geschäftsst. \*309

**Schönschreibkurs**  
beteiligt. Angebote mit B. M. 37 an die Geschäftsst. \*309

**Heirat**  
Zücht. Geschäftsmann, auf 40er J., ev. wünscht Bekanntschaft v. J. unter 30 J., geschäftlich, vermög., im Land.  
**Heirat**  
fernen zu lernen. Briefschaften unter Z. T. 34 an die Geschäftsst. \*306

Statt besonderer Anzeige.  
Unsere liebe herzensgute Mutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin  
**Frau Frieda Hormuth Wwe.**  
verw. Langeloth, geb. Lang  
wurde heute früh durch einen sanften Tod von uns genommen.  
MANNHEIM (Sophienstr. 10), 13. Februar 1924. \*341  
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:  
**Fr. Langeloth  
A. Rau** geb. Langeloth.  
Die Feuerbestattung findet Freitag, 15. d. M., nachmittags 1/2 2 Uhr statt.

**Todes-Anzeige.**  
Heute nacht entschlief ganz unerwartet im besten Mannesalter unser Beamter und Kollege  
**Herr Emil Link**  
Wir verlieren in demselben einen pflicht-treuen, lebenswürdigen Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.  
Mannheim, den 13. Februar 1924.  
Die Geschäftsführer, Prokuristen und Beamten der Firma  
**Weingart & Kaufmann**  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 1185

**Trauer-Briefe**  
und alle anderen  
**Trauer-Drucksachen**  
Schnellste Herstellung  
**Druckerei Dr. Haas, E 6, 2. Telefonruf 7940-7945**

**Miet-Gesuche**  
**Kunststraße**  
Laden gesucht  
evtl. Hauskauf.  
Angeb. u. B. P. 47 an die Geschäftsst. \*314

**Geschäftsmann**  
sucht kurzfristige  
**3000 Mk.**  
aus Selbstverleihen. Verfügung nicht ausgeübt. S. Herberich an den Verleger u. B. O. 39 an die Geschäftsst. \*311

**Vermischtes**  
Die 3 Herrn in am Freitag, d. 8. Febr., abends mit 3 Damen u. 1 Herrn im „Damenheim“ Q. 4, 21, an T. 1/2 rechts zur Wache werden erlitten das Recht, mit dem Damen-Restaurant, welches der Herr Herr (Herr) am 1. Febr. 1924 verlassen u. in die Stadt wieder geholt und mitgenommen hat, demnach wieder abzugeben. \*312

Das Beste, das Billigste, Wäscherei **Schorpp** | Annahme-Stellen: N. S. 17 - U. 1. 9 - G. S. 10 - N. G. 8  
Schwetsingerstrasse 65 - Mittelstr. 64  
Kronprinzenstrasse 48 - Lindenhofstr.  
Nischelheimerstr. 24 - Ludwigshafen  
Prinzregentenstr. 17 - Neckarau Schwaib. 21.

**Standesamtliche Nachrichten.**

Januar 1924  
Geborene:  
1. Schmitt, Josef Schmitt u. Rosa Schmitt  
2. Schmitt, Albert Schmitt u. Emma Schmitt  
3. Schmitt, Karl Schmitt u. Maria Schmitt  
4. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
5. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
6. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
7. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
8. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
9. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
10. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
11. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
12. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
13. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
14. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
15. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
16. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
17. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
18. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
19. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
20. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
21. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
22. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
23. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
24. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
25. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
26. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
27. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
28. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
29. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
30. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
31. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
32. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
33. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
34. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
35. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
36. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
37. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
38. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
39. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
40. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
41. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
42. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
43. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
44. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
45. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
46. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
47. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
48. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
49. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
50. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
51. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
52. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
53. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
54. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
55. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
56. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
57. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
58. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
59. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
60. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
61. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
62. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
63. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
64. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
65. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
66. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
67. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
68. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
69. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
70. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
71. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
72. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
73. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
74. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
75. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
76. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
77. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
78. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
79. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
80. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
81. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
82. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
83. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
84. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
85. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
86. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
87. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
88. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
89. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
90. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
91. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
92. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
93. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
94. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
95. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
96. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
97. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
98. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
99. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
100. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt

Januar 1924  
Geborene:  
1. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
2. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
3. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
4. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
5. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
6. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
7. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
8. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
9. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
10. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
11. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
12. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
13. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
14. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
15. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
16. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
17. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
18. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
19. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
20. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
21. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
22. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
23. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
24. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
25. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
26. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
27. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
28. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
29. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
30. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
31. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
32. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
33. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
34. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
35. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
36. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
37. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
38. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
39. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
40. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
41. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
42. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
43. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
44. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
45. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
46. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
47. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
48. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
49. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
50. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
51. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
52. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
53. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
54. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
55. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
56. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
57. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
58. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
59. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
60. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
61. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
62. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
63. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
64. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
65. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
66. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
67. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
68. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
69. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
70. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
71. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
72. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
73. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
74. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
75. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
76. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
77. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
78. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
79. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
80. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
81. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
82. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
83. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
84. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
85. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
86. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
87. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
88. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
89. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
90. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
91. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
92. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
93. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
94. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
95. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
96. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
97. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
98. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
99. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
100. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt

Januar 1924  
Geborene:  
1. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
2. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
3. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
4. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
5. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
6. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
7. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
8. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
9. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
10. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
11. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
12. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
13. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
14. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
15. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
16. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
17. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
18. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
19. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
20. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
21. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
22. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
23. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
24. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
25. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
26. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
27. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
28. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
29. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
30. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
31. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
32. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
33. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
34. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
35. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
36. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
37. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
38. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
39. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
40. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
41. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
42. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
43. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
44. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
45. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
46. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
47. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
48. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
49. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
50. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
51. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
52. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
53. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
54. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
55. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
56. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
57. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
58. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
59. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
60. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
61. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
62. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
63. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
64. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
65. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
66. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
67. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
68. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
69. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
70. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
71. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
72. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
73. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
74. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
75. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
76. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
77. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
78. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
79. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
80. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
81. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
82. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
83. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
84. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
85. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
86. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
87. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
88. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
89. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
90. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
91. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
92. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
93. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
94. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
95. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
96. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
97. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
98. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
99. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
100. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt


Januar 1924  
Geborene:  
1. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
2. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
3. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
4. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
5. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
6. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
7. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
8. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
9. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
10. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
11. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
12. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
13. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
14. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
15. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
16. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
17. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
18. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
19. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
20. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
21. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
22. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
23. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
24. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
25. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
26. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
27. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
28. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
29. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
30. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
31. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
32. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
33. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
34. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
35. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
36. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
37. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
38. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
39. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
40. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
41. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
42. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
43. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
44. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
45. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
46. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
47. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
48. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
49. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
50. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
51. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
52. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
53. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
54. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
55. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
56. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
57. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
58. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
59. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
60. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
61. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
62. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
63. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
64. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
65. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
66. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
67. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
68. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
69. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
70. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
71. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
72. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
73. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
74. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
75. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
76. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
77. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
78. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
79. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
80. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
81. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
82. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
83. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
84. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
85. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
86. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
87. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
88. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
89. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
90. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
91. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
92. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
93. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
94. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
95. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
96. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
97. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
98. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
99. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt  
100. Schmitt, Hans Schmitt u. Maria Schmitt

**Glänzend bewährt!**  
**„Aula“ Seifenpulver mit Kernseifen-Schnitzeln**  
in roter Packung mit der Waschfrau als Schutzmarke.  
**Rothenburger Seifen- und Oelfabrik Schmiegl & Scheib, Nürnberg.**  
Herstellarin der bekannten „Aula“-Seifen. • Vertreter: Josef Abb, Mannheim, B 2, 7. Fernsprecher: 2734.









Unsere große

# MODENSCHAU

findet in dieser Saison in unseren eigenen festlich geschmückten alten & erweiterten Räumen unter Mitwirkung namhafter Künstler am

Sonntag, den 17. Februar 1924  
Montag, den 18. Februar 1924

in der Zeit von 11 - 12½ Uhr vormittags und in der Zeit von 3½ - 5½ Uhr nachmittags statt.

Neben Modellen & Modellcopien für Gesellschaft, Nachmittag & Straße, zeigen wir ausgesuchte Formen aus unserer neu eröffneten

## SPORT-ABTEILUNG

in der wir alle Damenbekleidungsstücke für Sommer & Wintersport, Auto, Tennis, Bad, Reise, Touristik, Segel, Ruder, Ski, Eislauf u. s. w. bringen werden.

unter der Marke

### "FISCHER-RIEGEL-SPORT"

Eintrittskarten zu unserer Modenschau sind zum Preise v. Mk. 2,- an unserer Kasse zu haben.

Der Ertrag fließt unverkürzt wohltätigen Zwecken zu.

# L. FISCHER-RIEGEL

MANNHEIM • PARADEPLATZ

**Öffentl. Vortrag**  
am Donnerstag, den 14. Februar, abends 8 Uhr im Saale des alten Rathauses über

### Christus u. das Ich

Redner: Herr Gradewitz, Pforzheim. E 16  
Christengemeinschaft.

Wein-Restaurant Mohrenkopf, F 2, 16  
Morgen Donnerstag  
Grosses  
**Schlachtfest**  
wozu herzlich einladet  
Herrmann Hanmeyer.

**Dalberger Hof, D 6, 2.**  
Morgen Donnerstag  
Grosses  
**Schlachtfest**  
wozu herzlich einladet  
Herrmann Hanmeyer.

**Eier-Abschlag**  
Italiener - Eier  
zum kochen und rohessen  
16 Pfg., 100 St. M. 15.50  
Peter Rommels  
H 1.15 - Tel. 7564.

**Geldverkehr**  
**1. Goldhypothek**  
mit RM. 12000,- auf neues Haus gesucht, evtl. auch weniger.  
Um Drittel sofort zahlbar. Rest bis Herbst 1924-25 Goldmark-Zinsen 4 1/2%.  
Angeb. u. B. Q. 41 an die Geschäftsst.

**Fünfhundert Mark**  
von Geschäftsmann gegen hohen Zins  
zu leihen gesucht.  
Angebot unter A. C. 3 an die Geschäftsst. 3021

**Verzinkt. Maschendraht**  
in 40 u. 50 Millimeter Weite, teilweise aus Holzrahmen bestehend, zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 6337

**Vermietungen**  
**Büro-Räume**  
ca. 80 qm  
an der Hauptverkehrsstrasse gelegen, sofort beziehbar, zu vermieten.  
Anfragen unter A. P. 114 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1109

## Das Rheinschiff

Zeitschrift für die Schiffsfahrts-Interessen und für allddeutsche Wasserwirtschaft

### Erfolgreiches Anzeigenblatt

für alle mit Schifffahrt, Handel u. Industrie in Verbindung stehenden Unternehmungen

Man verlange Probenummern u. Kostenanschläge

Verlag der Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.  
Mannheim - E 6, 2  
Postcheck-Konto Karlsruhe I. B. Nr. 17 050  
Fernsprecher Nummer 7841-7848 5870